STEG-OFFENSIVE

DAS STADIONMAGAZIN DER BSG WISMUT GERA

Nr. 168 | 12. Jg | www.wismutgera.de

1. Spieltag | Saison 2018/19 | NOFV-Oberliga Süd | Sonntag, 5. August 2018, 14.00 Uhr

SG Union Sandersdorf

Ein Auftaktsieg soll endlich her

25 Jahre

DRUCKHAUS GERA

...immer am Ball

www.druckhaus-gera.de

Keiner weiß, wo er wirklich steht

Zur heutigen Oberliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im ETL Freund & Partner Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß dem Kontrahenten von der SG Union Sandersdorf, dessen Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Daniel Kresin aus Leipzig.

Fußball-Oberligist BSG Wismut Gera startet in sein viertes Spieljahr in Folge in der fünfthöchsten DFB-Spielklasse. Die Orange-Schwarzen gehen gut vorbereitet in die Begegnung gegen die Sandersdorfer. In der Vorbereitung wusste die Elf von Trainer Frank Müller zu gefallen. Nach eingeplanten Niederlagen gegen die höherklassigen Teams von Dynamo Dresden (1:6) und vom FSV Zwickau (1:5) folgten ein 3:0-Erfolg gegen Verbandsligist Eintracht Eisenberg, ein 2:2-Unentschieden gegen Regionalliga-Vertreter ZFC Meuselwitz und der ungefährdete Turniersieg beim Brauerei-Pokal in Rositz. Zuletzt musste man sich beim FC An der Fahner Höhe in Dachwig mit einem 3:3-Unentschieden begnügen, was den Wismut-Coach aber auch nicht aus der Fassung brachte. „Für mich ist das Ergebnis perfekt. Jetzt wissen alle, was wir in acht Tagen besser machen müssen. Vieles hat ganz gut geklappt, einiges noch nicht. Wir müssen über 90 Minuten hellwach sein. Das hat das Spiel heute gezeigt“, meinte Frank Müller nach dem Abpfiff.

Mit einem 19er Kader gehen die Geraer in die neue Saison. Mit dabei sind die Neuzugänge Jacob Mühlmann (Motor Altenburg), Nicolas Kriebel (FSV Zwickau U 19), Jegor Jagupov (Thüringen Weida), Christopher Lehmann (SV 1879 Ehrenhain) und Joseph Gröschke (Bischofswerdaer FV 08). Verlassen haben den Verein Romario Hajrulla (ZFC Meuselwitz), Sebastian Dräger (VfB IMO Merseburg), Maximilian Enkelmann (BSG Chemie Kahla), Alexander Just (Karriereende), Jonas Struß (SV 09 Arnstadt), Andreas Luck (FSV Krostitz) und Sabri Vaizov (FC Oberlausitz Neugersdorf).

Auftaktspiele waren in den vergangenen Spielzeiten bisher keine Geraer Domäne. 2015 trennte man sich daheim vom SSV Markranstädt nach einem packenden Duell 3:3. Zwölf Monate später kehrte die Wismut vom Brandenburger SC Süd 05 mit einem 1:1-Unentschieden zurück, ehe man im Vorjahr daheim gegen Schott Jena mit 0:1 den Kürzeren zog. Ein Sieg stände den Elsterstädtern gut zu Gesicht. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Spielminuten im ETL Freund & Partner Stadion am Steg.

Wismut-Innenverteidiger Dmitrij Puhan (l.) klärt per Kopf nach einer Dynamo-Ecke. Im ersten Test unterliegen die Geraer dem Zweitbundesligisten aus Dresden mit 1:6.

Statt hoher Flanken nun Pässe in die Tiefe

Heute startet Fußball-Oberligist BSG Wismut Gera ins neue Spieljahr. Auftaktgegner ist die SG Union Sandersdorf. Vor der Partie unterhielten wir uns mit dem Geraer Kapitän Carsten Weis. Der 32-jährige Spielmacher kickt seit 2016 bei den Orange-Schwarzen:

Mit Andreas Luck, Sebastian Dräger, Sabri Vaizov, Alexander Just, Romario Hajrulla und Maximilian Enkelmannn haben viele gestandene Spieler der Vorsaison den Verein verlassen. Sie sind geblieben. Warum?
Es gefällt mir gut bei Wismut. Ich habe den Eindruck, wir können auch mit dem neuen Kader eine gute Runde spielen. Diese Überzeugung habe ich in vielen Gesprächen mit dem Vorstand und dem Trainer erlangt. Wir haben zwar viele wichtige Spieler verloren, brauchen uns aber trotzdem nicht zu verstecken.

Was hat sich die Mannschaft vorgenommen?
Wir wollen das Maximale herausholen. Wichtig wird sein, eine ordentliche Hinrunde zu spielen, damit wir nicht wieder mit neun oder zwölf Punkten in die Winterpause gehen und dann Woche für Woche unter großem Druck Vollgas geben müssen. Wir wollen uns schon zu Beginn im Mittelfeld etablieren. Platz vier bis acht halte ich durchaus für realistisch. In unserem jungen Kader steckt viel Potenzial.

Mit Trainer Frank Müller haben Sie in Gera selbst eineinhalb Jahre auf dem Platz gestanden. Gibt es da Autorirätsprobleme?
Gar nicht. Frank Müller führt die Mannschaft sehr gut. Er nimmt alle Spieler mit, hat einen Plan, den wir Spieltag für Spieltag umsetzen wollen. Gelingt uns das, sollte einer erfolgreichen Saison nichts im Wege stehen.

Carsten Weis

Wie schätzen Sie die Vorbereitung generell ein?
Wir sind von Verletzungen weitestgehend verschont geblieben und haben in den Testspielen ordentliche Ergebnisse erzielt. Nur der letzte Vergleich bei Verbandsligist Fahner Höhe war eher durchwachsen, wobei ich glaube, dass viele Spiele in der Oberliga ähnlich ablaufen werden. Wir müssen das Spiel selbst machen, aber unbedingt einfache Fehler vermeiden. Mit den Neuzugängen Jegor Jagupov und Christopher Lehmann haben wir im Spiel nach vorn viel an Qualität gewonnen. Wir müssen als Team noch besser verteidigen. Ich bin sehr zuversichtlich. Auch in der Breite haben wir uns verbessert. Auf drei, vier Positionen hat der Trainer die Qual der Wahl. Das war in den letzten beiden Jahren nicht so.

In den letzten beiden Spielzeiten verlief die Hinrunde stets miserabel. Wird diesmal gleich mit dem Punkten angefangen?
Das ist der Plan. Darauf haben wir in der Vorbereitung hingearbeitet. Wir wollen uns gleich am oberen Drittel festbeißen, um unnötigen Druck zu vermeiden.

Das ist wichtig für eine junge Mannschaft. Nicht dass wir dann schon am vierten Spieltag wieder einen „Wackelfuß“ bekommen, weil wir unten drin stehen. Das soll uns diesmal nicht passieren.

Statt hoher Flanken auf Andreas Luck sind diesmal Pässe in die Tiefe auf die schnellen Jegor Jagupov und Christopher Lehmann gefragt. Haben Sie ungeschult?
Das konnte ich schon. Aber beide haben auch ein ordentliches Kopfballspiel, so dass Flanken ein Mittel bleiben werden. Trotzdem haben wir jetzt natürlich viel mehr Geschwindigkeit im Spiel, sind für den Gegner nicht mehr so leicht auszurechnen. Außerdem ist es egal, wie die Tore letztlich fallen. Auch Florian Schubert und Chris Söllner werden in der Offensive eine gute Rolle spielen. Im Abschluss müssen wir hoch konzentriert sein, dürfen nicht so viele Chancen liegen lassen. Darauf müssen wir achten.

Wen zählen Sie zu den Staffelfavoriten?
Absteiger Chemie Leipzig wird sich sicherlich nicht lange in der Oberliga aufhalten wollen und peilt den Wiederaufstieg an. Auch Inter Leipzig wird eine gute Rolle spielen. Irgendein Überraschungsteam gibt es auch in jeder Saison, das am Anfang von Sieg zu Sieg eilt und im Jahresverlauf dann von den geholten Punkten zehrt. Man darf auf jeden Fall gespannt sein.

Heute geht es gleich gegen den Angstgegner Union Sandersdorf. Ist trotzdem etwas drin?
Auf jeden Fall. Irgendwann muss der Bann ja gebrochen werden. Richtig gut sahen wir gegen Sandersdorf nur ganz selten aus. Diesmal wird es anders. Diesmal behalten wir die drei Punkte in Gera und starten mit einem Sieg in die Saison. Das haben wir uns fest vorgenommen.

Wismut-Kapitän Carsten Weis (r.) sichert den Ball unter Bedrängnis vor dem Meuselwitzer Tim Bunge.

Der Trainer war der Auslöser

Angreifer Christopher Lehmann kam im Sommer von Verbandsligist SV 1879 Ehrenhain nach Gera, für den er in der Vorsaison 24 Treffer erzielte. „Ich wurde gut aufgenommen im Team. Die Kollegen sind alle gut drauf. Auch mit dem Trainerteam komme ich gut zurecht. Ich fühle mich hier wohl“, was der gebürtige Schmöllner auch schon auf dem Platz beweisen konnte. Beim 1:6 gegen Dynamo Dresden bereitete er die Wismut-Führung vor. Beim 3:0-Erfolg gegen Eintracht Eisenberg erzielte er sein Premierentor im Wismut-Trikot und bereitete die anderen beiden Treffer vor. Die Oberliga sieht der 27-Jährige nochmal als persönliche Herausforderung. In seiner Laufbahn hat der Angreifer schon einiges erlebt, bringt es immerhin auf 44 Regionalliga- und 56 Oberliga-Einsätze. Für Hertha BSC und den Chemnitzer FC kickte er vor zehn Jahren in der A-Junioren-Bundesliga. Für den ZFC Meuselwitz und Wacker Nordhausen traf er in der Regionalliga, für die CFC-Reserve und Gotha in der NOFV-Oberliga ins Schwarze. „Irgendwann hatte ich aber vom höherklassigen Fußball die Nase voll, hatte genug vom ständigen Umziehen und wollte nicht mehr jedes Jahr den Verein wechseln. Ich wollte den Spaß zurückgewinnen, habe deshalb erstmal in der Verbandsliga jeweils zwei Jahre bei Altenburg und Ehrenhain angeheuert. Jetzt greife ich nochmal an“, so Christopher Lehmann, der weiterhin in der Skatstadt wohnt und dort seinen Lebensmittelpunkt hat. „Die Lust ist zurück. Trainer Frank Müller hat sich sehr um mich bemüht. Er war der Auslöser, weshalb ich nach Gera gewechselt bin“, verrät der Torjäger. Mit dem Ex-Weidaer Jegor Jagupov kam ein weiterer Verbandsliga-Torjäger zur Wismut. Ins Gehege kommen sich beide aber nicht. „Ich habe meinen Platz im Zentrum. Er kommt über die Außenbahn. Das pass gut. Wir spielen ziemlich offensiv. Das ist immer gut für Stürmer“, so Christopher Lehmann, der seinem Kollegen Jagupov gegen Eisenberg uneigennützig das 3:0 aufgelegt hatte. Trainer Frank Müller schätzt der Altenburger sehr. „In Meuselwitz war er mein Kapitän. Es ist toll, einen Trainer mit Autorität zu haben. Er hat Ahnung, bringt uns weiter“, meint der 27-Jährige. Dem Auftaktspiel gegen Sandersdorf sieht er ganz unbelastet entgegen. „Ich kenne Sandersdorf nicht, weiß nichts von einem Angstgegner. Ich gehe unbelastet an die Aufgabe heran. Wir wollen gewinnen. Vielleicht sind sie ja danach unser Lieblingsgegner“, so Christopher Lehmann, der natürlich gleich zum Saisonauftakt seinen ersten Pflichtspieltreffer zum Wismut-Erfolg beitragen will.

Christopher Lehmann

WIR ZUSAMMEN

Hole Dir Dein Sondertrikot und laufe mit der Mannschaft im Pokal auf!

Unterstütze das Team mit Deinem Namen auf dem Trikot!

Weitere Informationen auf www.wismutgera.de

BARMER

Jeder hat sein Rezept, gesund zu bleiben.

Und wenn das mal nicht hilft, helfen wir.

Infos unter www.barmer.de

In den **Sozialen Medien**
www.barmer.de/facebook
www.barmer.de/youtube
www.barmer.de/instagram

BARMER Gera
Alexander Kopp
Nicolaistr. 1
07545 Gera
Telefon: 0800/333004201-601*
Telefax: 0800/333004201-649*
alexander.kopp@barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

Wer die Tore schießt, ist egal

Viel vorgenommen für heute hat sich auch Jegor Jagupov. Der Angreifer konnte schon in den Testspielen sein Potenzial andeuten. Gegen die Dresdner stellte er Dynamo-Torwart Tim Boss ein ums andere Mal auf die Probe. Ein Treffer gelang ihm dann gegen die Zwickauer. Nach einem frühen Ballgewinn tauchte Jegor Jagupov allein vor FSV-Schlussmann Johannes Brinkies auf und verwandelte eiskalt. „Es gefällt mir sehr gut bei Wismut unter Trainer Frank Müller. Er ist ein sympathischer Typ“, sagt der 22-Jährige. „Schon im Winter hat er micht kontaktiert, wollte mich zurück nach Gera holen. Aber da war ich mir noch nicht so sicher“, fügt der Vollblutstürmer hinzu, der im letzten Winter auch eine Einladung zum Sichtungslehrgang der DFB-Futsal-Nationalmannschaft erhalten hatte. Da waren die Wunden seines Abschieds von Wismut Gera im Winter 2017 noch nicht verheilt. In der ersten Oberliga-Saison 2015/16 gehörte Jegor Jagupov unter dem damaligen Trainer Rene Grüttner zu den absoluten Stammkräften. 29 Spiele bestritt er und erzielte immerhin fünf Treffer. Gerade dem A-Junioren-Alter entwachsen, war das keine schlechte Bilanz. Doch nach dem Trainerwechsel zu Carsten Hänsel geriet er mehr und mehr aufs Abstellgleis, kam nur noch zu zwei Kurzeinsätzen und wechselte im Unfrieden mit den Geraern zum FC Thüringen Weida, mit dem er in die Verbandsliga aufstieg und dort in der Vorsaison mit 28 Treffern gleich zum zweitbesten Torjäger avancierte. Enorm verbessert hat sich Jegor Jagupov in der Defensivarbeit. Das deutete sich schon gegen Dresden und Zwickau an. Mit seine Schnelligkeit ist er zudem für jeden höherklassigen Verteidiger eine Herausforderung. Wieviele Tore er in der Oberliga für Wismut schießen will, darüber hat er noch nicht so richtig nachgedacht. „Ich will, dass wir unsere ersten Spiele gewinnen und möglichst gut in die Saison starten. Die Tore kommen dann von ganz allein. Wer sie schießt, ist egal“, so Jagupov, der in der ziemlich umgekrempelten Südstaffel viele gegnerische Teams gar nicht kennt. „Das macht aber nichts. Von Vorteil ist auf jeden Fall, dass die mich auch nicht kennen“, sagt er.

Wismut-Angreifer Jegor Jagupov (l.) scheitert im Nachsetzen an Eintracht-Torwart Danny Lewandrowski, der den Ball aus Nahdistanz gerade noch an den Pfosten lenken kann.

Glücksgriff in der Innenverteidigung

Im Testspiel gegen Eintracht Eisenberg lief Joseph Gröschke zum ersten Mal für die Wismut-Elf auf. Mit ihm haben die Geraer noch einen bärenstarken Innenverteidiger verpflichtet, der zuletzt für Aufsteiger Bischofswerda 23 Spiele bestritt. Insgesamt kann er in seiner noch jungen Laufbahn bereits auf 42 Regionalliga- und 52 Oberliga-Einsätze verweisen. Der Kontakt zur Wismut kam über Trainer Frank Müller zustande, mit dem er einst beim ZFC Meuselwitz zusammen kickte. In Bischofswerda besaß Gröschke nur einen Einjahresvertrag und wollte sich nun seinem Wohnort Zwickau wieder annähern. Der gebürtige Görlitzer spielte im Nachwuchs beim Frankfurter FC Viktoria und beim FC Erzgebirge Aue. Seine erste Männersaison bestritt er in der Oberliga bei der Auer Reserve. Regionalliga-Erfahrung sammelte der heute 24-Jährige dann beim ZFC Meuselwitz und bei Union Fürstenwalde, ehe er weiter zum Bischofswerdaer FV 08 zog und mit den Ostsachen den Aufstieg realisierte. In den Tests bewies er seine Klasse bereits und dürfte in den Reihen der Orange-Schwarzen zum Leistungsträger avancieren.

Joseph Gröschke

Gerade bei Standards schaltet sich Joseph Gröschke auch gern einmal mit in die Offensive ein.

www.bauhaus.info

BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

ONLINE

RESERVIEREN

IM FACH-CENTRUM

Einfach Produkte im Online-Shop reservieren und im Fachcentrum abholen.

BAUHAUS **07548 Gera, Elsterdamm 5**

BAUHAUS FACHCENTREN BERLIN GmbH & Co. KG, Sitz: Nahmitzer Damm 26, 12277 Berlin

Die neue Stadionwurst von Wolf

ab heute an allen Grillständen im Stadion

Wolf
ECHT GUTE WURST

Ein Schlussmann mit Gardemaßen

Jacob Mühlmann

Mit einer guten Leistung gegen Union Sandersdorf will auf jeden Fall Torwart Jacob Mühlmann aufwarten. Der 28-Jährige, der vor der Saison von Motor Altenburg nach Gera wechselte, freut sich auf die Begegnung. „Wir wollen an die Leistungen der Vorbereitung anknüpfen. Die zählt allerdings heute nichts mehr. Heute geht alles beim Stand von 0:0 los“, so Mühlmann, der vier Jahre lang beim ZFC Meuselwitz II das Tor hütete, aber nie in der Regionalliga zum Einsatz kam. Wismut-Trainer Frank Müller kontaktierte den Torwart vor der Saison, nachdem der Abgang des Bulgaren Sabri Vaizov und das Laufbahnende von Alexander Just feststanden. „Da musste ich nicht lange überlegen. Eine solche Chance muss man nutzen“, meint der Schlussmann, der mit seinen 1,92 m Körpergröße über Gardemaße verfügt. Einige Kicker im Wismut-Kader kennt er noch aus Meuselwitzer Zeiten. Carsten Weis war damals allerdings schon auf dem Sprung. Mit Frank Müller und Stefan Raßmann stand er noch gemeinsam auf dem Trainingsplatz. „Meine Strafraumbeherrschung ist ganz gut. Bei hohen Bällen bin ich ziemlich sicher. Auch das Mitspielen liegt mir“, erzählt der 28-Jährige über seine Stärken. Überhaupt strahlt Jacob Mühlmann viel Ruhe aus, organisiert viel mit seiner Übersicht. „Mein Ziel ist es, den Stammplatz zu erobern und in so vielen Partien wie möglich, zwischen den Pfosten zu stehen. Mit dem Punkten sollten wir diesmal nicht so lange warten wie in der Vorsaison. Das würde die Sache erleichtern“, weiß der Torwart.

Wismut-Keeper Jacob Mühlmann (l.) klärt vor einem anstürmenden Dresdner.

Wismut fordert Dynamo eine Halbzeit

Vor 2138 Zuschauern unterliegen die Geraer am Steg dem Zweitbundesligisten aus Dresden mit 1:6.

Das war doch mal was für den Geraer Fußball! 2138 Zuschauer wohnten der Stadioneröffnung im ETL Freund & Partner Stadions am Steg bei und boten dem freundschaftlichen Vergleich zwischen Gastgeber BSG Wismut Gera und Zweitbundesligist SG Dynamo Dresden einen würdigen Rahmen. Dass die Orange-Schwarzen trotz der 1:6-Niederlage mehr als eine Halbzeit äußerst achtbar mithielten, verbesserte die Stimmung auf den gut gefüllten Rängen noch. Die Dresdner, die noch am Freitag Abend bei Sachsenligist Stahl Riesa mit 8:0 gewonnen hatten, hatten, hatten sich den Auftakt am Steg sicherlich etwas anders vorgestellt. Denn erst einmal gerieten die Dynamos in Rückstand. Nach einem Rückpass auf Neuzugang Tim Boss patzte der Gäste-Torwart, verlor den Ball an Christopher Lehmann und Chris Söllner markierte den umjubelten Geraer Führungstreffer (12.). „Bei ekligen Rückpässen wollten wir den gegnerischen Torwart sofort attackieren. Das hat ganz gut geklappt“, freute sich Torschütze Chris Söllner. Und die Wismut-Ef spielte weiter mutig nach vorn, versteckte sich keineswegs. Insbesondere der aus Weida zurückgekehrte Jegor Jagupov leitete mit seiner Schnelligkeit manchen gefährlichen Konter ein. So musste Dresdens Niklas Kreuzer nach einer Lehmann-Eingabe vor dem abermals einschussbereiten Chris Söllner zur Ecke klären (14.). Kurz darauf fiel der Gäste-Ausgleich. Der Ex-Ingolstädter Patrick Ebert verwertete einen zweiten Ball zum 1:1 (16.). Trotz ihrer Feldvorteile hätten sich die Dynamos nicht beschweren dürfen, wenn Wismut erneut in Führung gegangen wäre. Wieder war Keeper Tim Boss ein Zuspiel versprungen. Christopher Lehmann hatten den Ball schon erobert, versuchte sich aber überhastet im Liegen und verzog, anstatt den besser postierten Chris Söllner anzuspielen (23.). Auf der anderen Seite geriet nun Torhüter Jacob Mühlmann unter Dauerbeschuss. Der 28-jährige Schlussmann lenkte einen Schuss von Haris Duljevic übers Gebälk (28.) und hatte Glück, dass Niklas Kreuzer freistehend knapp verzog (30.). Vor der Pause besaßen aber auch die Geraer noch zwei Großchancen.

Wismut-Innenverteidiger Stefan Raßmann (l.) klärt energisch vor Dynamo-Angreifer Moussa Kone. Mit 1:6 unterliegen die Geraer zur Stadioneröffnung am Steg vor 2138 Zuschauern dem Zweitbundesligisten aus Dresden.

Dynamo-Trainer Uwe Neuhaus (r.) ist mit dem Spiel seines Teams gerade in der ersten Halbzeit nicht zufrieden.

Auch den Zuschauern am Steg gefällt der Auftritt der Geraer Wismut-Elf gegen Dynamo Dresden.

Gegen den Flachschuss von Jegor Jagupov rettete Keeper Boss per Fußabwehr (35.). Nach einem Überzahlkonter und tollem Pass von Florian Schubert scheiterte auch Christopher Lehmann freistehend (40.). Der 1,92 m große Jacob Mühlmann kommentierte den Halbzeitstand so: „Es hat richtig Spaß gemacht. So kann es weitergehen. Wir haben richtig gut verteidigt und sehr diszipliniert agiert."

Auch die alten Hasen auf der Tribüne zollten dem Spiel der Wismut-Elf ihren Respekt. „Das sah richtig gut aus. Nur ein zweites Tor hätten sie noch schießen müssen. Ich hätte da auf Heinz Zubek abgelegt", verriet der 67-jährige Gerd Struppert, der bei der 2:4-Niederlage 1977 gegen Dynamo Dresden selbst getroffen hatte und fügte hinzu: „Zu unserer Zeit war das Trinken am Spielfeldrand verpönt. Bei Hans Meyer in Jena bin ich einmal ausgewechelt wurden, weil ich etwas getrunken habe." Auch Matthias Kaiser kramerte in alten Zeiten: „Ich kann mich noch gut an so manches Vorbereitungsspiel erinnern, wo man am ganzen Körper Muskelkater hatte und sich kaum noch bewegen konnte."

Weiter ging es auf dem Platz. Die Dresdner wechselten bis auf Torwart Boss komplett durch. Der in der Pause zwischen die Pfosten gewechselte Torwart Nicolas Kriebel erhielt gleich mehrfach Gelegenheit sich auszuzeichnen und glänzte mit tollen Paraden gegen Pascal Testroet und Brian Hamalainen. Die Dynamos agierten nach Wiederbeginn konzentrierter, so dass die Geraer kaum noch einmal gefährlich vor dem Gäste-Tor auftauchten. Mit dem 1:2 durch Sascha Horvath (54.) stellten die Dresdner die Zeichen auf Sieg. Osman Atilgan per Kopf (65.), Marius Hauptmann (72.), Rudolf Sanin nach einem Eckball (86.) und Brian Hamalainen per direkt verwandeltem Freistoß (90.) schraubten das Endergebnis noch auf 1:6 in die Höhe, was der Stimmung auf den Rängen aber keinen Abbruch tat.

Beck-Elf geht zuversichtlich in zweite Kreisoberliga-Saison

Mit zahlreichen Trainingseinheiten und diversen Testspielen hat sich die Wismut-Reserve auf ihr zweites Spieljahr in der Kreisoberliga vorbereitet. Trainer Roy Beck konnte einige Neuzugänge begrüßen. Silvio Fein (SG Gera-Westvororte II), Toni Branescu (Thüringen Weida), Ronny Steinbach (SG Silbitz/Crossen) und Oliver Hoffmann (FSV HIrschberg) tragen in der neuen Saison das Trikot der Orange-Schwarzen. Hinzu kommen die aus dem eigenen Nachwuchs aufgerückten Franz Oehlemann, Max Weiß, Henri Meier und Paul Trommer. Los geht es am 11. August um 15 Uhr mit einem Heimspiel gegen Aufsteiger SV Rositz.
Das waren die Testspiele:

BSG Wismut Gera II – SV Roschütz 2:7 (0:2)

Im ersten Test beim Kreisoberligisten Wismut Gera II gewann Landesklasse-Aufsteiger Roschütz klar und deutlich mit 7:2. Der Gast mühte sich von Anbeginn um ein hohes Tempo. Neuzugang Jorden Babik brachte das Team nach einer knappen halben Stunde in Führung (28.). Rocco Hoffmann ließ noch vor der Pause das 0:2 folgen (39.). Nach Wiederbeginn riskierte Wismut II etwas mehr. Durch die Auswechslung von Innenverteidiger Franz Oehlemann ging in der Defensive aber etwas die Ordnung verloren. Marcel Hartmanns verwandelter Elfmeter zum 1:2-Anschluss erwies sich als Strohfeuer (50.). Binnen elf Minuten zogen die Roschützer dann mit vier Treffern in Serie auf 1:6 davon. Nach Stefan Tilkes 1:3 (53.) war auch der Ex-Ronneburger Hendrik Szuppa zweimal erfolgreich (58., 63.). Dazwischen hatte der in der Halbzeit gekommene und für Ordnung sorgende Marcel Peters per Strafstoß den fünften Treffer markiert (61.). Lucas Ude verkürzte für die Wismut-Reserve auf 2:6 (66.), bevor Stefan Tilke den 2:7-Schlusspunkt setzte (77.). „Vor der Pause haben wir nicht allzuviel zugelassen. Am Ende ist das Ergebnis etwas zu hoch ausgefallen. Für uns war es aber ein guter Test, auch wenn wir nur zwei Wechsler zur Verfügung hatten“, resümierte Gastgeber-Trainer Roy Beck nach dem Abpfiff.

SG Langenwetzendorf – BSG Wismut Gera II 1:6 (0:1)

Die 1:5-Pleite von Berga wollten die Wismut-Reserve im nächsten Test beim Kreisligisten SG Langenwolschendorf vergessen machen, was den Orange-Schwarzen recht eindrucksvoll gelang. Trainer Roy Beck hatte ein Reaktion von seinen Kickern verlangt. Nach einer halben Stunde ging man durch Marcel Hartmann in Führung, der nach Oliver Hoffmanns Ablage leichtes Spiel hatte – 0:1 (30.). Weitere gute Angriffsansätze vor der Pause konnten die Gäste noch nicht ausspielen. Nach Wiederbeginn drehte der Kreisoberligist auf, was auch an der Einwechslung von Phillip Roy auf der Sechser-Position lag. Ein direkt verwandelter 25 m-Freistoß von Oliver Hoffmann zum 0:2 stellte die Zeichen auf Sturm (48.). Nach Zuspiel von Oliver Hoffmann hob Marcel Hartmann den Ball zum dritten Geraer Treffer ins Netz (59.). Nach Oliver Hoffmanns 0:4 (61.) kam Langenwolschendorf durch Heiko Wobst aus abseitsverdächtiger Position zum 1:4 (85.). In der Schlussphase

schlugen die Geraer noch zweimal zu. Alexander Frenzel setzte sich auf der Außenbahn durch und vollendete ins kurze Eck (88.). Für den 1:6-Endstand zeichnete Marat Gasparjan verantwortlich, der seine gute Leistung im linken Mittelfeld krönte, als er eine Flanke technisch versiert mit der Brust annahm und verwandelte (89.).

SG Silbitz/Crossen – BSG Wismut Gera II 1:2 (1:2)

Beim Landesklasse-Absteiger in Silbitz musste die Wismut-Reserve auf fünf Stammkräfte samt Torjäger Marcel Hartmann verzichten. Auf dem vertrockneten Nebenplatz war an technisch gepflegten Fußball nicht zu denken. Kampf und Krampf dominierten. Der Gastgeber begann nach der 1:10-Pleite in Roschütz zwei Tage zuvor engagiert und kam zu einer ganzen Reihe von Eckbällen. Einen davon verwertete der Ex-Agaer Matthias Tretbar am kurzen Pfosten zum 1:0 (11.), nachdem die Zuordnung in der Wismut-Abwehr nicht gestimmt hatte. Die Geraer schüttelten sich kurz. Toni Branescu und Lucas Ude sorgten im Angriff für viel Schwung. Nach einer Flanke von der rechten Seite köpfte der sich ebenfalls gute Noten verdienende Henri Meier am langen Pfosten zum 1:1 ein (22.). Kurz vor der Pause gar das 1:2. Nach einem Pass von Kapitän Kai Vitzthum in die Spitze war Lucas Ude per Heber über Schlussmann Timothy Froh erfolgreich (43.). In der zweiten Hälfte drängten die Silbitzer auf den Ausgleich. Der gelang aber nicht. Zweimal hätte der Gast die Sack zumachen können. Dich Mohammad Hamid konnte sich im Laufduell in Richtung leeres Tor nicht durchsetzen. Einen Befreiungsschlag des Ex-Silbitzers Ronny Steinbach lenkte Timothy Froh gerade noch zur Ecke.

Alexander Frenzel (r.) und Toni Branescu nehmen den Roschützer Christian Kruschke in die Mitte.

NOFV Oberliga Süd | Saison 2017/18

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	Bischofswerdaer FV 08	30	23	5	2	70:16	74	70
2.	FC Inter Leipzig	30	20	2	8	59:21	62	58
3.	FC Carl Zeiss Jena II	30	17	9	4	67:39	60	56
4.	VFC Plauen	30	17	4	9	55:53	55	49
5.	FC Eilenburg	30	14	8	8	50:32	50	46
6.	TV Askania Bernburg	30	13	8	9	59:38	47	44
7.	FC Einheit Rudolstadt	30	14	4	12	56:43	46	43
8.	VfB 1921 Krieschow	30	12	3	15	61:64	39	36
9.	VfL Halle 96	30	10	7	13	28:39	37	35
10.	SG Union Sandersdorf	30	10	6	14	54:54	36	34
11.	BSG WISMUT GERA	30	9	7	14	41:54	34	33
12.	1. FC Lok Stendal	30	8	9	13	36:54	33	33
13.	FSV Barleben 1911	30	9	6	15	35:54	33	29
14.	SV Schott Jena	30	9	6	15	29:61	33	29
15.	SV Einheit Kamenz	30	6	4	20	34:51	22	19
16.	SV Merseburg 99	30	2	6	22	29:90	12	12

1. Spieltag (4./5. August)

FC Eilenburg	VfB 1921 Krieschow	:	(Sa, 14:00)
Ludwigsfelder FC	FSV 63 Luckenwalde	:	(Sa, 14:00)
FSV Wacker Nodhausen II	VFC Plauen	:	(Sa, 14:00)
FC Einheit Rudolstadt	VfL Halle 96	:	(Sa, 14:00)
SV Blau-Weiß Zorbau	BSG Chemie Leipzig	:	(Sa, 14:00)
BSG WISMUT GERA	SG Union Sandersdorf	:	(So, 14:00)
FC International Leipzig	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	:	(So, 14:00)
FC Carl Zeiss Jena II	TV Askania Bernburg	:	(So, 14:00)

2. Spieltag (10.–12. August)

FSV 63 Luckenwalde	FC International Leipzig	:	(Fr, 19:00)
SG Union Sandersdorf	SV Blau-Weiß Zorbau	:	(Fr, 19:30)
VfB 1921 Krieschow	BSG WISMUT GERA	:	(Sa, 13:00)
TV Askania Bernburg	Ludwigsfelder FC	:	(Sa, 14:00)
VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	FC Eilenburg	:	(So, 14:00)
BSG Chemie Leipzig	FC Einheit Rudolstadt	:	(So, 14:00)
VfL Halle 96	FSV Wacker Nodhausen II	:	(So, 14:00)
VFC Plauen	FC Carl Zeiss Jena II	:	(So, 14:00)

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V.
(AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2018/19

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
1. Spieltag	05.08.18	14:00	H	SG Union Sandersdorf	:
2. Spieltag	11.08.18	13:00	A	VfB 1921 Krieschow	:
3. Spieltag	24.08.18	18:15	H	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	:
4. Spieltag	01.09.18	14:00	A	FSV 63 Luckenwalde	:
5. Spieltag	16.09.18	14:00	H	FC International Leipzig	:
6. Spieltag	22.09.18	12:30	A	FC Eilenburg	:
7. Spieltag	29.09.18	14:00	A	Ludwigsfelder FC	:
8. Spieltag	03.10.18	14:00	H	SV Blau-Weiß Zorbau	:
9. Spieltag	06.10.18	14:00	A	FC Einheit Rudolstadt	:
10. Spieltag	20.10.18	14:00	H	FSV Wacker 90 Nodhausen II	:
11. Spieltag	28.10.18	14:00	A	FC Carl Zeiss Jena II	:
12. Spieltag	03.11.18	13:30	H	TV Askania Bernburg	:
13. Spieltag	11.11.18	13:30	A	VFC Plauen	:
14. Spieltag	24.11.18	13:30	H	VfL Halle 96	:
15. Spieltag	01.12.18	13:00	A	BSG Chemie Leipzig	:
16. Spieltag	08.12.18	13:00	A	SG Union Sandersdorf	:
17. Spieltag	24.02.19	13:00	H	VfB 1921 Krieschow	:
18. Spieltag	03.03.19	14:00	A	VfL 05 Hohenstein-Ernstthal	:
19. Spieltag	10.03.19	14:00	H	FSV 63 Luckenwalde	:
20. Spieltag	17.03.19	14:00	A	FC International Leipzig	:
21. Spieltag	31.03.19	14:00	H	FC Eilenburg	:
22. Spieltag	07.04.19	14:00	H	Ludwigsfelder FC	:
23. Spieltag	14.04.19	14:00	A	SV Blau-Weiß Zorbau	:
24. Spieltag	21.04.19	14:00	H	FC Einheit Rudolstadt	:
25. Spieltag	28.04.19	14:00	A	FSV Wacker 90 Nodhausen II	:
26. Spieltag	05.05.19	14:00	H	FC Carl Zeiss Jena II	:
27. Spieltag	12.05.19	14:00	A	TV Askania Bernburg	:
28. Spieltag	19.05.19	14:00	H	VFC Plauen	:
29. Spieltag	02.06.19	14:00	A	VfL Halle 96	:
30. Spieltag	09.06.19	14:00	H	BSG Chemie Leipzig	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

BSG WISMUT GERA

1	Nicolas Kriebel
3	Robert Paul
4	Timo Slawik
5	Joseph Gröschke
6	Frank Müller
7	Florian Schubert
8	Julius Grabs
10	Carsten Weis
11	Jegor Japupov
12	Marcel Nolde
13	Stefan Raßmann
14	Phillip Roy
15	Chris Söllner
17	Felix Bachmann
18	Maximilian Cherouny
19	Dmitrij Puhan
21	Marco Pusch
23	Christopher Lehmann
26	Philipp Katzenberger
27	Raphael Börner
30	Jacob Mühlmann

Trainer	
	Frank Müller (31)

SG Union Sandersdorf

Tom Hermann	1
Robert Uhlmann	2
Erik Schlegel	3
Vincent Mustapha	4
Maximilian Schnabel	6
Mathias Böhler	7
Torsten Lehmann	8
Rico Gängel	9
Stephan Eberhard	11
Moritz Alicke	13
Christian Brenner	14
Manuel Reichmuth	15
Felix Kaltofen	16
Tobias Kusior	17
Timo Breitkopf	18
Stefan Ronneburg	19
Richard Wießner	20
Nico Becker	22
Denis Zivcec	23
Tim Hoffmann	25
Max Hermann	
Tim Jonietz	
Alexander Langner	
Steffen Fritzsch	
Elias Maier	

Trainer	
Thomas Sawetzki (37)	